

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 87 (1932)

Artikel: Pest und Pestverordnungen im alten Luzern

Autor: Schnyder, Franz

Kapitel: V: Zusammenfassung

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-118005>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

V. Zusammenfassung.

Im Jahre 1669 trat die letzte Pestepidemie in der Eidgenossenschaft auf. Fortschreitende Zivilisation der Völker und Vervollkommnung der Städtehygiene brachten schließlich die epidemischen Pestgänge, die seit ihrem ersten, Jahrhunderte vor unserer Zeitrechnung zurückliegenden Auftreten als ein ständiges Uebel die Menschheit bedrohten, in Europa zum Stillstand.

Die Entdeckung des Pestbazillus durch Yersin¹⁹⁶ und Kitasato im Jahre 1894 und die Erkenntnis von dessen Uebertragung durch Rattenflöhe wiesen der Pestprophylaxe neue Wege. Persönliche Hygiene, Rattenvertilgung, Isolierung von Kranken und Krankheitsverdächtigen in abgeschlossenen Pestlazaretten, aktive Schutzimpfung und präventive Seruminjektionen stellen Maßnahmen dar, von denen zu erhoffen ist, daß sie der Bekämpfung dieser verheerenden Seuche auch in den orientalischen Ländern zum endgültigen Erfolg verhelfen werden.

Mit Ausnahme der hin und wieder in Europa sporadisch auftretenden Fälle ist die Pest heute nur noch in Afrika und Asien heimisch.

Die Maßnahmen Luzerns gegen die Pest in den verflossenen Jahrhunderten dürfen denjenigen anderer Städte und Länder ruhig an die Seite gestellt werden. In Anbetracht des Tiefstandes der damaligen Medizin und der Hilflosigkeit der Aerzte gegenüber dieser Krankheit bedeuten sie geradezu eine hervorragende Leistung, welcher die Grippeprophylaxe des 20. Jahrhunderts weit nachsteht.

Großzügigkeit und Gründlichkeit liegen nicht nur der Festsetzung, sondern auch der Durchführung der Pest-

¹⁹⁶ Yersin Alex. Dr. med., französischer Kolonialarzt, geboren am 22. Sept. 1863 in Morges (Schweiz), studierte in Lausanne, war Schüler Pasteurs, ließ sich 1887 als Franzose naturalisieren, entdeckte 1894 den Pestbazillus.

prophylaxe zu Grunde, welche letztere die „Gnädigen Herren und Obern von Luzern“ zum Wohle ihrer Bürger und Untertanen mit Strenge und weiser Fürsorge handhabten und dank welcher in den Jahren 1667/69 die Pest von Stadt und Landschaft Luzern abgehalten werden konnte, während die übrigen Gebiete der heutigen Schweiz aufs schwerste heimgesucht wurden.

